



Tipps zur Rosenpflege

Fragen zur Rosenpflege, die uns am häufigsten gestellt werden, sind hier kurz beantwortet. Mit den empfohlenen Düngern und Pflegemitteln haben wir selbst gute Erfahrungen gemacht. Sie können jedoch auch andere Produkte mit den gleichen Inhaltsstoffen und Pflegemitteln benutzen.

Standort

- Rosen sind Sonnenkinder. Ost- oder Westseiten sind meist besser geeignet als trockene Südlagen mit Hitzestau. Ein gut durchlüfteter Platz ist wichtig. Für einen ungünstigeren Standort eignen sich kleinblütige Rosen besser. Unter Bäumen gedeihen oft nur stark wachsende Ramblerrosen, die in sie hinein klettern.

Boden

- Rosen bevorzugen humose, tiefgründige Lehmböden.
- Sandböden mit viel Humus verbessern oder *rugosa*- bzw. *pimpinellifolia*-Rosen pflanzen.
- Bei Tonböden viel Sand und Kompost einarbeiten.
- Moorböden sind meist zu sauer und nährstoffarm für Rosen – daher Sand, Lehm, Kalk und Kompost einarbeiten.

Gießen

- Rosen wurzeln sehr tief. Frisch gepflanzte Rosen wöchentlich wässern.
- Später nur bei anhaltender Trockenheit, am besten morgens durchdringend - nicht über Blüten und Blätter (fördert den Pilzbefall) - gießen.

Düngung

- Bei gut vorbereitetem Boden Rosen im 1. Jahr nach der Pflanzung nicht düngen, damit sie gut einwurzeln. Später im Frühjahr mit organ. Volldünger, der nicht nur Stickstoff, sondern auch Phosphor und Kali zur Blütenbildung und Mikroorganismen enthält (z.B. Rosen Azet) düngen. Ab Juli keinen Stickstoff mehr geben, sonst reifen die Triebe nicht aus. Anfang September Kali düngen, zur Festigung des Holzes.
- Rosen in Kübeln im Sommer 4-5 mal mit organischem Flüssigdünger (Bio Trissol) düngen.

Schnitt

- Im Sommer nicht nur verblühte Blumen ausbrechen, sondern die ganze Dolde und das nächste Blatt abschneiden. Die Rose treibt dann schneller wieder.
- Beim Frühjahrsschnitt die älteren, vergreisten Triebe entfernen, die jungen stehen lassen.
- Je stärker der Rückschnitt, desto kräftiger der Neuaustrieb.

Winterschutz

- Schon beim Pflanzen beginnt der Winterschutz. Veredelungsstelle 8 cm unter die Erde; zusätzlich kann man über Winter anhäufeln und mit Tannenreis abdecken.

- Kübelrosen kühl, dunkel und windgeschützt (z.B. in der Garage) überwintern. Wichtig ist, dass die Erde feucht bleibt. Überwintern von Kübelrosen im Freien: mit dem Topf im Garten tief eingraben und anhäufeln (wie bei Gartenrosen).
- Rosenbögen und Kletterrosen mit Tannenreis umbinden.
- Entfernen des Winterschutzes Ende März-Anfang April, wenn die Forsythienblüte beginnt.

Pflanzenschutz

- Am allerwichtigsten sind vorbeugende, Pflanzen stärkende Maßnahmen.
- Beim Austrieb Gesteinsmehl spritzen oderstäuben.
- Wenn die ersten Blätter da sind, Schachtelhalm und Neudo-Vital im Wechsel spritzen.
- Befall von tierischen Schädlingen
 - bei Läusen Nützling schonendes Seifenpräparat (z.B. Neudosan)
 - gegen Raupen *Bacillus thuringiensis* (Neudorffs Raupenspritzmittel), der Zusatz von 0,5 % aufgelöstem Zucker erhöht die Wirkung
- Pilzkrankheiten
 - Echter Mehltau* tritt bei trockenem, heißem Wetter auf.
 - Befallsdruck mindern durch Abschneiden der befallenen Triebspitzen und Blätter
 - Ballentrockenheit vermeiden und ggf. wässern
 - mit Backpulverpräparaten oder BioBlatt Mehltaumittel spritzen
 - Sternrußtau* tritt bei feuchtem Wetter auf.
 - befallene Blätter entfernen
 - mit Neudo-Vital spritzen, den Boden mit behandeln, da der Pilz mit dem abfallenden Laub auf den Boden kommt und wieder aufsteigen kann
 - Rosenrost* tritt bei warmem Wetter und Trockenheit auf.
 - befallenes Laub entfernen
 - mit Schachtelhalm oder Neudo-Vital spritzen